



Der eingeweihte Brunnen

Rechtglaub-Wolf:

Brunnen aus einem Stück

Das Lübecker Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf GmbH hat für Haldensleben einen Granitbrunnen mit 5 m Durchmesser gefertigt. Am 24. Oktober wurde er versetzt.

Mit dem riesigen Monolithen haben die Brunnenplaner Kraft / Wehberg, Architekturbüro mit Sitz in Berlin, für den Marktplatz in Haldensleben einen echten »Hingucker« verwirklicht. »Das ist schon ein ganz schöner Brocken«, sagt Andreas Wolf (59), der Geschäftsführer des mit der Umsetzung des Entwurfs beauftragten Lübecker Natursteinwerks Rechtglaub-Wolf, aber: »Kein Problem!« Man habe in den letzten 15 Jahren über 150 Brunnenanlagen im gesamten Bundesgebiet realisiert.

Vorgefertigt in China

Der hellgraue Granit für das Projekt stammt aus einem Steinbruch in China. »Der Rohblock wog 100 t«, berichtet Projektleiter Thomas Purbs (41), der alle Abläufe koordinierte. »Unsere chinesische Partnerfirma hat die Rohformen hergestellt«, so Purbs weiter. Man habe den Brunnen als halbfertigen Rohling mit einem Gesamtgewicht von 37 t (30 t Brunnenschale und 7 t Brunnensäule) verschifft – aufgrund der Größe der Teile keine einfache Sache! »Da die Hafenanlagen für normale Containerabfertigungen in China nicht auf solche Dimensionen eingestellt sind, mussten wir auf einen speziellen Hafen ausweichen. Bei der Abwicklung haben wir uns auf die Kontakte unseres Partners, der Lübecker Spedition Bruhn verlassen«, erklärt Purbs.

auf Schwertransporte spezialisierte Spedition aus Heide verfrachtete den Granitbrunnen mittels eines Schwertransporters und einer Polizeieskorte über die Autobahn. Mit einem Telekran der Lübecker Spezialfirma für Schwergüter Longuet wurde er auf den vorbereiteten Arbeitsplatz gehoben. Die aufwendige Oberflächenbearbeitung am Objekt wurde mit den Architekten und den Stadtoberen der Stadt Haldensleben abgestimmt und unter Aufsicht von Fertigungsleiter Peter Lei (41) bravurös bewältigt.

In Haldensleben versetzt

Mit einem Endgewicht von 37 t verließ der Fünf-Meter-Brunnen mit Brunnensäule am 24. Oktober das Natursteinwerk, um in Richtung Haldensleben zu reisen – natürlich wieder mit Polizeieskorte. Dort wurde er von Mitarbeiter des Natursteinunternehmens auf dem Marktplatz versetzt. Reibungslos verlief laut Andreas Wolf auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Wassertechnik und Bau GmbH aus Rostock, die für die gesamte Wassertechnik verantwortlich zeichnet. Mit dem neuen Brunnen hat Haldensleben einen neuen Mittelpunkt.



Aus diesem Massiv wurde der Brunnen gefertigt.

Vollendet in Lübeck

In Hamburg angekommen wurde der Koloss zur Endbearbeitung ins Werk nach Lübeck-Selmsdorf gebracht. Eine

(zvg)